

Kurs 1: **Ägyptische Hieroglyphen** **Schriftkultur – Bilderschrift – Weltbild**

Wie in vielen vorantiken Kulturen, so haben im pharaonenzeitlichen Ägypten soziale, regionale, politische und religiöse Rahmenbedingungen maßgeblichen Einfluss auf die Produktion und visuelle Gestaltung von Texten gehabt. Der stark piktorielle Charakter des ägyptischen Schriftsystems hat diese Wechselwirkungen in gleichem Maß befördert, wie diese umgekehrt eine Vermehrung und Entfaltung des ikonischen Potenzials der Schrift bedingten. Die altägyptische Hieroglyphenschrift eröffnete die Möglichkeit, das Denken in Bildern unmittelbar in die Explikation und Fixierung verbaler Kommunikation einfließen zu lassen und diese gleichzeitig um eine non-verbale, metasprachliche Ebene zu erweitern. Gleichzeitig erzeugten die hieroglyphischen Schriftbilder stets neue Interpretationsmuster und Denkschemata für alle denkbaren Bereiche der ägyptischen Kultur. Das vielseitige Erscheinungsbild hieroglyphisch geschriebener Textdokumente lässt sich nur unter Berücksichtigung der genannten Parameter erklären und bewerten, weniger mithilfe schematisierender Philologie oder mit phantasiereicher Symbolik.

Im angebotenen Kurs soll versucht werden, das ägyptische Hieroglyphensystem möglichst umfassend zu betrachten, es typologisch und funktional zu beschreiben, seine Bedeutung für die ägyptische Kultur, seine Wirkung auf die Nachwelt und seine wissenschaftliche Rezeption herauszuarbeiten. Dabei ist „umfassend“ nicht mit „vollständig“ zu verwechseln. Vielmehr sollen in Referaten und Workshops verschiedene Aspekte der ägyptischen Kulturgeschichte, der Schriftwissenschaft und -geschichte oder der europäischen Geistesgeschichte in den Blick genommen werden.

Junge Kolleginnen und Kollegen vornehmlich aus den Bereichen Ägyptologie, Linguistik, Germanistik und Philosophiegeschichte sowie alle, die ein Interesse am Thema in dem umrissenen Rahmen haben, sind herzlich eingeladen, sich mit Referatsvorschlägen zu den angegebenen Themenblöcken vorzustellen und zu bewerben. Das detaillierte Programm wird nach Eingang und Sichtung der Bewerbungen erstellt.

Themenliste (Auswahlmöglichkeiten)**1. Die ägyptischen Hieroglyphen als Zeichensystem**

- Zeichenkategorien und Zeichenfunktionen
- Semiotische/ semiologische Verfahren in der Ägyptologie
- Die Determinative als Zeichenkategorie
- Wie adäquat ist der Ideogramm-Begriff?
- Graphematik

2. Diaphase/ Triaphase: hieroglyphisch – hieratisch – demotisch

- „Schrift Hierarchien“ vs. „Text Hierarchien“
- Verhältnis von Sprachstufen und „Schrift Hierarchien“

3. Ägyptische Hieroglyphen als typologische oder historische Vorläufer der Alphabetschriften

- Die Sinaischrift als Bindeglied zwischen Hieroglyphen und griechischem Alphabet?
- Das „ägyptische Alphabet“. Zur historischen Rolle der Einkonsonantenzeichen

4. Bedingungen der Textproduktion in Ägypten: Tempel, Schreiber, Schulen

- Das *per-anch*
- Orthographieregeln vs. Individualität
- War die Schreiberausbildung ein Staatsmonopol?
- Musterbücher

5. Verhältnis von Text und Bild. Funktionale Einbindung von Texten

- Welche Texte brauchen Bilder?
- Welche Bilder brauchen Text?
- Hieroglyphische Bilder

6. Hieroglyphenrezeption in Antike, Nachantike und Neuzeit

- Bewertung der Hieroglyphen durch die Spätantike
- Neuzeitliche Rezeption in Wissenschaft (Kircher, Leibniz) und Literatur (Paul)

Weitere Themenvorschläge sind jederzeit willkommen.

Konzeption und Leitung: Carsten Knigge Salis (Basel)

Gastdozent: Frank Kammerzell (Berlin, HU)

Abendvortrag: Susanne Bickel (Basel)